

Sponsoren bessern Musikergehälter auf

Philharmonie Baden-Baden erhält eine außertarifliche Zulage von 122 000 Euro pro Jahr

Baden-Baden (mr). Die Musiker der Philharmonie Baden-Baden erhalten für den Zeitraum 2016 bis 2018 Gehälter, die der Tarifgruppe B entsprechen. Bislang gilt die schlechter bezahlte Tarifgruppe D. Mehrere Spenden und Sponsoren ermöglichen diese außertarifliche Zulage in Form einer Leistungsprämie mit einem Zuschuss von 122 000 Euro pro Jahr. Der Gemeinderat genehmigte einstimmig diese neue Regelung.

Nach Auffassung von Chefdirigent Pavel Baleff ist die höhere Entlohnung dringend notwendig, damit die Philharmonie sich im nationalen und internationalen Wettbewerb um gutes Personal besser positionieren kann und um ihrer wachsenden Bedeutung gerecht zu werden. Das Orchester habe sich in den vergangenen

Jahren zu einer bedeutenden kulturellen Botschafterin der Stadt entwickelt.

Armin Schöpflin und Uwe Serr (beide CDU) regten an, die Bezahlung nach Tarifgruppe B in die bevorstehenden Verhandlung mit dem Land zu den BKV-Verträgen einzubringen. Werner Henn (SPD) bedauerte, dass es bei den zu-

rückliegenden Gesprächen viele Reibungsverluste gegeben habe. Beate Böhlen (Grüne) und Heinrich Liesen (FBB) schlugen vor, den B-Tarif in zwei Jahren im Haushalt festzuschreiben. Hans-Peter Ehinger (Freie Wähler) entgegnete, dass ein solcher Schritt für die Stadt zu teuer wäre.

Oberbürgermeisterin Margret Mergen argumentierte, es sei haushaltsrechtlich nicht möglich, bereits jetzt die Tarifgruppe B für den Haushalt ab dem Jahr 2019 festzulegen. Sie wolle bei den BKV-Verhandlungen mit dem Land die Bedeutung des Orchesters in der Stadt herausstellen. [■ Kommentar](#)



INTERNATIONALE BOTSCHAFTERIN DER STADT: Dank Sponsoren erhalten die Musiker der Philharmonie eine außertarifliche Zulage von 122 000 Euro jährlich. Diese Regelung gilt für den Zeitraum 2016 bis 2018. Foto: Bongartz